### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

580 (14.12.1925) K. T. Sportblatt

# 

Beilage zum Karlsrußer Tagblatt.

Montag, den 14. Dezember 1925.

# Karlsruher Fußballverein in Front.

Nachdem der K.F.B. den Exmeister Stuttsarter Kiders mit 8:1 absertiaen konnte und der B.f.B. Stuttgart ihm den Gesallen tat, sich won S.C. Stuttgart schlagen zu lassen, ist Karlsche wohl das letzte Sindernis auf dem Marsch ihr Weite aus dem Marsch ihr Weite aus dem Marsch mr Meisterschaft aus dem Weg geräumt. Eine weitere Ueberraschung ist die Niederlage Freiburgs gegen den heuer nicht sehr spielstarken G.E. Pforzheim mit 4:5 Toren. Der F.C. beilbronn nicht zu erscheinen und überließ seisem Gegner so 2 Punkte kampflos.

larlsruher Fußball-Berein—Riders 3:1 (1:1), Eden 8:7.

Gin Großtampftag, Fußballsport eriten Ran-des, war gestern der vieltausendköpfigen Karls-uber Sportgemeinde beschieden. Diesen sport-ligen Hochgenuß darf man größtenteils den Sintigarter Kiders danken, sie kampften aus-danen. quernd, icharf und gab, mit großem Konnen am den Sieg, der ihnen eventuell noch Aus-licht auf die Meisterschaftsehre gegönnt hätte. Kach Aussagen Stuttgarter Sportskeute, die hrer Mannschaft das Geleite nach Badens dauptstadt gegeben und emfig für die Anseus-tung heldrack ung besorgt waren, soll die Schwabenmannschaft seit langem nicht mehr so aut gespielt daben wie gestern. In der Tat: Kickers waren in glänzender Hochson. Nun ist ihre Hoffsung auf den Meistertitel für diese Jahr endgültig dahin, sicher ist aber. daß sie vor der Mittelgruppe noch weit zur Spihe

Auch die Karlsruher hatte einen Glanz-und Sprentag. Waren auch viele von den Lei-tungen, besonders ber Sturmmitte, nicht restbefriedigt, fo barf nicht überfeben werden. ber Begner gerade diefe befonders icharf aufs korn genommen hatte. Zugegeben aber it, daß man den Mittelstürmer des öfteren ich bester und entschlossener gesehen hat. Dem linken Läuser sehlt noch manches, um als vollbert Läuser sehlt noch manches au fönnen. bertig in die Elf eingefügt werden au fonnen, er neigte du viel nach ber Mitte, so daß der alte Kiders-Saudegen Bunderlich, gestern wieder einer der besten seiner Elf, der auf seinem Rechtsaußenposten den gangen Sturm mit seinen den wuchtigen Vorstößen, sicheren und scharfen toribillen und präzisen Flaukenbällen mit vorib, viel zu freie Bahn hatte; zum Glückland dieser schließlich im linken Karlkruher Trauth seinen Meister; sonst wären die Bunkte ichließlich doch nach Stuttsart gewandert. Bon der Technit und Ballschandlung könnten die Unsern auch noch mances gebrauchen, wie man die Stuttgarter Serieidigung ob ihres sicheren und befreienden Schlages nur beneiden kann. Dadurch brauchen die Kickerskiürmer sich lange nicht is andus wuchtigen Borftogen, ficheren und icharfen ien die Kickersstürmer sich lange nicht so andu-krengen wie die Karlsruher. Beide Manu-icaften kämpften so scharf und auch, daß Er-ichopfungszuskände einzelner Spieler hüben wie drüben brüben gegen Schluß nicht mehr au verbergen, die Riders find in Ghren unterlegen, die 8.3.3. Mannichaft aber hat aufs neue gezeigt, baß fie mit großem Können und ungebrochenem Sieneswillen um die sportliche Vormachstellung garlsruhes aufs äußerste sich einsett. Der gesein Tag aber war für Karlsruhe nicht nur Glit Siegestag, sondern auch ein weiterer ernsten Mitbewerber, B.f.B. Stuttgart und F.C. breiburg blieben aufs neue wiederum auf der

Dem energischen und trefflichen Schiebsrichter San energischen und tresstuden fich die Mannichaften wie folgt:

Riders Müller Bels Bunderlich Reihing Kegler Maneval Beifer Raftner Bogel Reeb Burgburger Bola Finneisen Sieber Trauth Raupp

Ratistube Gberlein Riders mit Platmahl fichert fich die Seite, bie ihm etwas ichwachen Rüdenwind bietet und leitet sofort scharfe Borstoße aufs Vereinstor Strafftoß, von Sofale icharf geicoffen, ben Rarlfruber Tormart gur erften Ede ab-Ein schönes Durchsviel bes Karlsruber Innentrios fest in den nächsten Augenblicen bag Riderstor in Gefahr, führt aber ebenfalls nefabrlich wird dann für Karlsrube ein icharfer Straistof Bunderlichs, von Cherlein wiederum raffiniert zum zweiten Edball abgewehrt, ber bon Kiders hinters Res getreten wird. balle erzwingend. Der Gegendruck wird dem Riderstor verhängnisvoll, Raftner nimmt bem am Boden liegenden Stuttgarter Torwächter ben Ball ab, plagiert aber au ichlecht, er prallt bom linken Pfosten ins Aus. Die erste verscherzte Chance! Schon im nächsten Augenblice eiftet Eberlein im Unichablichmachen eines Garfen Schuffes von Bunderlich eine glandenbe Sache, Rach etwa 20 Minuten muß die gefamte Ridersmannichaft geraume Zeit hart ihr Tor verteibigen, bei einem weiteren Karls-tuger Borstoß seht Kaftner das Leder knapp neben den rechten Pfoften.

Rafend ichnell wechfeln die Rampfbilber, Riders erzwingen die fünfte Ede, im nächsten Moment muß Miller schon wieder aur zweiten Gefaller in bis einen Straf-Ede für Karleruhe abwehren, bie einen Straftog im Gefolge bat, ben Bogel über bie Latten lopit. Gine Biertelftunde por Salbaeit ergiett Berfen ber Ball, der Salblinte ichiebt ibn ein.

Großer Inbel ertont von den Stuttgarter Sportleuten, fie schwelgen in Siegeshoffnungen, ba gleich barauf wieder eine gefährliche Situada gleich darauf wieder eine gezahrliche Stination vor dem Karlsruher Tor entsteht und Bunderlich mit icharsen Schüsen und ichönsten Flanken seinen Sturm immer wieder vortreibt. Rur kurz währte die Freude der Stuttgarter: Karlsruhe legt sich vors Kickerstor. Die Zu-sammenarbeit Ege-Kastner, der Bogel schön vorlegt, bringt den Ausgleich, von viel tausend-stimmigem Jubel begleitet. Sinen sofort nach-solgenden Durchbruch Bogels kann der Kickers-torwart abwehren. Durch Berlehung muß der Kickers Galbrechte, Reihing, aussichelden, tritt Ricers Halbrechte, Reihing, ausschelben, tritt aber balb wieder ein, jedoch auf die restliche Svieldauer in seiner vollen Entsaltung beein-trächtigt. Halbzeit 1:1, Eden 5:5. Die zweite Spielhälfte ist nicht min-

Die aweite Spielhallte in nicht inter abwechslungsreich und ivannend. Die Schwaben vermögen ansänglich gand beäugstigend du drücken, nachdem Bunderlich als Mittelstürmer amtet. Bald lieat aber wieder K.F.B. im schärsten Angriff, nachdem Müller einigemal schön gereitet, schieße nach 15 Minuten auf Zuspiel Reebs der Halblinke Kaikner aus der Luft unhaltbar den aweiten Treffer für Karlsruhe. Kiders nimmt hierauf die ursprüngliche Aufftellung wieder vor. Zunächft bleibt K.F.B. weiter im Angriff, dann kommen auch wieder die Schwaben gefährlich vors men auch wieder die Schwaben gefährlich vors Karloruher Tor. Gine Biertelftunde vor Schlug passert dem Einttgarter Mittelstürmer das gleiche Miggeschief, wie in der ersten Svielhälfte dem Karlörnher Kastner; allein vor völlig leerem Tor vollbringt auch er die Kunst des leerem Tor vollbringt auch er die Kunft des Danebenlenkens, was der Karlkruher Sportsgemeinde eine unbändigende Freude bereitet. Die Restzeit gehört dem Platinbaber durchweg das Spielseld, eine Serie icharfer Voriföße und Schüsse knallt aufs Gästetor. Fünf Minuten vor Schluß schießt Rechtsaußen Bürzburger das dritte Tor. Die Niederlage der Schwaben ist damit besiegelt, hüben wie drüben sind verschiedene Spieler am Schluß ihrer Kräfte. Der Schlußniss besonder einen Lamnt der mit Recht Schlufpfiff beendet einen Rampf, ber mit Recht als ber ichonite ber diesjährigen Spielzeit bes geichnet werben barf. -I.

1. F.C. Pforgheim ichlägt F.C. Freiburg 5:4. r. Freiburg, 13. Dez. (Eig. Draftbericht.) Die an zweitletzter Stelle der Tabelle stehenden Pforzheimer hatten beute einen großen Tag und legten einen Siegeswillen und ein Können an den Tag, die an die besten Leistungen längst vergangener Jahre anknüpfte. Inn dieser Be-ziehung stachen die Freiburger recht unvorteil-haft von ihrem Gegner ab. Ihren Angrissen mangelte jegliche Energie. Dies dürfte auch der Schlössenungs von unswerteten Lindar Schlüsselpunkt der ganz unerwarteten Rieder-lage sein. Die erste Salbzeit verlief bei besseren Leistungen der Freiburger im Feldspiel noch einigermaßen ausgeglichen. Jedem der beiden Gegner gelangen in dieser Phase zwei schöne Tore. Nach der Pause wurden bei cleichen Torchancen durch den weichen Freiburger Sturm nur zwei Tore erzielt, während die energischen Bsorzheimer drei zustande brachten. Bei den Gästen gesielen besonders Roller, Weißen-bacher und Befix.

B.f.N. Seilbronn gewinnt fampflos gegen Birfenfeld.

Beilbronn 18. Det. (Gia. Drahtbericht.) Borfalle hatten die Spiels nach Beilbronn notwendig gemacht, mo-Birkenfeld offenbar durch Richt = ericheinen protestierte.

S.C. Stuttgart fiegt über B.f.B. Stuttgart 1:0 (0:0).

st. Stuttgart, 13. Des. (Eig. Drahtbericht.) Niemand hätte vermutet, daß dieses wichtige Treffen durch das besiere Stehvermögen der S.C.er in den letten Minuten entichieden merben wurde und noch bagu unter Umftanden, bie nicht oft auf bem grunen Rafen porfommen. Der Rampf verlief gunächst ausgeglichen, bas ichnelle Tempo fiellte indessen bei dem glatten Boden unerhörte Anforderungen au die Spieler, denen die Mannen des B.f.B. nicht recht gewachsen waren. In der zweiten Salbzeit kommt der S.C. immer mehr auf, nur die hintermannschaft der Bewegungsspieler halt noch einigermaßen fiand. Megger wird bei einem Angriff unfair angegangen und im Strafraum gelegt. der Schiederichter nicht abpfeift, gelingt es ihm. am Boden ben Ball an Maier zu ichieben, ber stark bedrängt Gröner vorlegt, und erst dieser sendet ein. Der Sieg des G.C. war verdient.

Tabelle ber Bezirksliga Bürttemberg-Baben. Spiele Puntte Tore Karlsruber Sugballv. . B.f.B. Stuttgart . . . 31:16 K.C. Freiburg 40:26 Sportflub Stuttgart \*) 10 12 20:18 Ricers Stutigart . . . 10

Birfenfeld . . . . . 10 0 5:41 \*) Das Spiel Sportfind Sintigart - Birtenfeld ift gewertet, ebenfo die Birnfte für heilbronn vom gestrigen Treffen gegen Birtenfeld, bas, aller Difaiplin ledig, nicht antrat.

9

FC. Pforzheim . . .

10

20:24

22:38

### Areisligaspiele.

Gaggenan — Frankonia 4:1 (2:0).

Die beiben Berluftpuntte fann Granfonia größtenteils auf das Ronto ber Schwäche ihrer Berteidigung feben. Beibe Mannichaften traten in ftarfiter Aufstellung an, die Bodenverhalt-niffe ließen fein genaues Zuspiel au, was für den forperlich ftarkeren Geguer, den Plate

inhaber, von Borteil war. Auch soust war die Gaggenauer Mannschaft in bester Berfassung. Nach viertelstündigem Spielverlauf fommen die Murgtäler durch einen Strafstoß zum Führungstor, bleiben auch weiterfin etwas über-legen, nach einer weiteren Biertelftunde ftellt Gaggenan ben Boriprung auf 2:0, mit diefem Stande werden die Seiten gewechielt. Nach Biederbeginn arbeitet Frankonia mit Hoch-bruck, Gaggenan wird vors Tor gespießt, eine Anzahl Eden sind der einzige Erfolg. MIS Gaggenaus durchbrechender Mittelfturmer auf 3:0 ftellt und Frankonias rechter Berteidiger balb barauf ein Cigentor ichießt, ift bie Rieberlage besiegelt. 10 Minuten vor Schluß bringt ein Strafftoß den Rarlsrubern endlich bas längstverdiente Chrentor.

### Tagung der füddeutschen Bezirks: ligavereine.

st. Stutigart, 18. Dez. Auf der dritten Ea : g ung der Begirtsligavereine murde einstimmig beichloffen, an dem früheren Beschluß festgu-

halten, 1. Die Bahl der Begirteligavereine auf 12 gu erhöhen mit der Maßgabe, daß im Spielfahr 1925/26 fein Berein absteigt und zwei Bereine aufrüden und in den folgenden beiden Jahren

je ein Verein absteigt und je zwei aufrücken; 2. jede Neueinteilung bes Berbandsgebietes, insbefondere durch Bergrößerung ber Babl ber Begirfe, bis auf weiteres abgulebnen.

### Jugball im Reich.

Gübbentichland.

Bezirf Bürtiemberg-Baden: F.C. Kreiburg—1. F.C. Pforabeim 4:5. S.C. Stuttgart—V.f.B. Stuttgart 1:0. Karlsruher F.B.—Stuttgarter Kiders 3:1. F.C. Birfenfeld—B.f.M. Seilbronn, Birfenfeld nicht angetreten. Bezirf Bayenn: Bavern München—V.S.B. Münchern 1:3. B.f.R. Hürth—Bader München 0:1. München 1:3. B.f.R. Hürth—Bader München 0:1. München 1:30.—Swaden Augsburg 4:0.

Mbeinbezirf: B.f.L. Necdarau—F.C. Birmajens 5:0. El.N. Mannheim—E.B. Darmstadt 98 5:0. Ludwigsbafen 0:3.—S. Mannheim—Baddhof 1:2. Mannheim-Vindenhof 08—Phönix Ludwigsbafen 1:7.

Mainbezirf: Bettorla Lichaffenburg—F.S.B. Franksturt 2:5 (Gef.—Sviel), Gintvack Frankfurt — Selvetia Frankfurt 1:0. Umion Riederrad—Germania Frankfurt 4:1. Sanan 93—Kiders Offenbach 1:0.

Besirf Rheinhesten-Saar: S.Gmd. Söcht—F.B. Saarbriden 1:3. Bornsseu-Saar: S.Gmd. Söcht—F.B. Seiesbaden 2:2. F.S.B. Wainz 05—Bormatia Worms 6:1.

Brandenburg.
Meisterschaftsspiele der Berliner Oberliga.
Abteilung A: Sertha Berliner S.C. Berl. S.B. 92
5:4. Borwarts Berlin—1. F.C. Renköln 1:3. Union
S.C. Charlostenburg—Tennis Borussia 1:1 (Gef. Sp.).
Union Botsbam — Alemannia Hafelborit 1:4. Spandauer S.B. Beitgenser 1900 3:1.

vaner S.B.—Beißensee 1900 3:1. Abteilung B: Tasmania Neufölln — Kiders Schöneberg 5:6 (Ges.-Sp.). Norden Nordwest Berlin Preußen Berlin 3:1. Wader Tegel—Union 92 Berlin 1:1.

Rordbeutschland.
Groß-Samburg: F.C. Wandsbed—Viktoria Samburg
2:11. Samburger S.B.—Concordia Samburg 7:0.
Union Uktona—F.C. Nienstedten 8:0. F.C. Ottensen—
F.C. Blankenese 1:1. Solsatia Elmsborn — F.R. Rostbenburgsorth 0:2.

thenburgsorth 0:2.

Beitfreis: A.B.T.S. Bremen — B.f.C. Bremen 2:2.
Konnet Bremen—Etern Bremen 2:1. Frifia Oldenburg
—Geeftemünder S.C. 2:1.
Südfreis: Urminta Dannover — S.B. Hannover 96
6:2. Berder Jannover — Kod-Beiß Dannover 4:1.
B.f.B. Beine—Gintracht Braunschweig 0:3. Niedersachsien Hannover—Godfar 08 7:2.

(Endisolute und den N. B. Bafal:

Endipiel um ben D.G.B. Potal:

Gimsbüttel-Solftein Riel 1:8.

Mittelbeutichland.

Gan Kordweitiachien: Sportfreunde Leipsia — Sportfreunde Marfranstädt 4:3. Sp.Bg. Leipsia — Fortuna Leipsig 2:3. B.f.B. Leipsia — T. u. B. Leipsia 0:4. Biftoria Leipsia—Olumpia-Germanta Leipsig 2:1. Ginadt Leivsig-Backer Leivsig 3: 0. Oftierien: Gut's Muts Dresden — Dresdener S.C.

: 4. Brandenburg Dresden—Dresdenfia Dresden 8:2. ing Dresden—SB. 06 Dresden 4:0. Mittelfachien: Tentonia Chemnits—Preußen Chemnits

1:2. Vol.S.B. Chemnib—Chemniber B.C. 2:9. Stur Chemnib — S.C. Saribaun 3:5. National Chemnib Chemnis 5:1. Biftoria Ginfidel-Bellas Germania Chemnit 0:2. Mittelelbgan: Biftoria Magdeburg 96—Erldet Bift. Magdeburg 1:5 (Gel.-Tv.). Komet Magdeburg—Breu-hen Nagdeburg 1:5. Breuken Burg—T.C. Magdeburg

Saalegan: Sportfreunde Balle - Bader Balle 8: 2.

Borussia Salle — Merseburg 99 1:1. Breußen Komet Balle—B.f.L. Salle 96 2:6. Thüringen: Sp.Bg. Ersurt — Arnstadt 09 9:0. Bo-Thuringen: Sp.Bg. Crfurt — Arnftadt 09 9:0. Borruffia Grfurt — S.C. Grfurt 1:2. S.C. Stadtilm—S. u. Sp.B. Grfurt 07 3:2.

Ofthiringen: Saalfeld 06—S.B. Kahla 3:0. B.f.B. Apolda—Sv.Ba. Jena 5:2. 1. S.B. Jena—S.G. Wei-mar 2:1. Bimaria Weimar—B.f.B. Andolftadt 8:1.

Brivatipiele. S.C. Apotda — 1. H.C. Nürnberg (Samstag) 1:5. B.K.E. Zwidan—1. H.C. Nürnberg (Sonntag) 1:4.

### Beitbentichland.

Meisterichaftstrele.

Nuhrbesirk: S.C. Gessenkirch. 07—S.C. Dortmund 95
1:2. B.B. Buer 07—W.B.B. Linden 3:1. T. und S.
Bochum—Alemannia Dortmund 3:0. Essence S.B. 99—
Union Gessenkirchen 3:2. B.f.B. Dortmund—Erse 08
2:2. Arminia Marten—Preußen Essen 0:3: B.B. Alexander Septenderer 04 7:0 tenessen.—Langendreer 04 7:0. Rieberrheinbesirk: Duisburg 99 — Meiderich 06 0:2.

B.B. Beed-Freugen Duisburg 1:5. B.f.B. Bottrop-B.f.v.B. Rubrort 0:4. Sp.Bg. Oberhaufen-Styrum-Union Hamborn 0:2. Union Krefeld-Breugen Krefeld

Mheinbesirk: Gruvve Süd: Kölner B.C.—B.f.R. Köln 2:1. Kölner S.C. 99—Sv.Bg. Köln-Süls 1:8. Mühlheimer S.B.—Koblens 1900 2:1. Tura Bonn— Biftoria Köln 8:2. — Gruvve Weft: S.B. M. Mihlbetmer S.B.— Koblenz 1900 2: 1. Eura BonnBiktoria Köln 3: 2. — Gruppe Be et: S.B. M.Gladbach-Cürriv—Sp.B. Dikren 3: 1. Dürener S.C.—
Vorussia M.-Gladbach 2: 2. Eintracht M.-Gladbach—
B.H. Nachen 7: 2. Alemann. Aachen—Rhevder Svieleverein 1: 1. Jugend Düren—Germania Oliren 3: 2.
Bestjalenbesirf: S. n. S. Ablen—S.C. Minden 1: 3.
B.H. Vicleidb—Greven 09 1: 1. Hammer Sp.Bg.—
Bestfalia Scherlebech 9: 1.
Bestf desicn-Hannover: Kassel 08—Aurhessen Kassel
3: S. Sv.Bg. Münden—Borussia Bulda 2: 4, Sv.Bg.
Göttingen 05—Germania Osterrode, Göttingen kampfelss aemonnen.

los gewonnen,

Meidericher Sp.B.—Schwarz-Weiß Effen 1:3. B.C. Düffeldorf 05—Duisdurger Sp.B. 1:4. Bonner H.B.— Turn Düffeld. 6:3. Bornfffa Rheine—Arminta Viele-

### Bußball: Länderspiel Defferreich-Belgien 4:3.

Lüttig, 13. Dez. (Privatt.) Die öfterreichische Ländermannichaft lieferte heute vor mehr als 20 000 Buschauern eine ganz hervorragende Bartie. Die Torichützen waren für Defter-reich Cutti (2), Biefer und Hierländer, für Bel-gien This, Gillis und der Rechtsaußen R. Braine. — Mutters-Solland war wie stets der ficher und vornehm amtierende Schiede-

### Bellas Magdeburg gewinnt gegen 3. f. B. Leipzig.

L. Leipzig, 18. Des. (Eig. Drahtbericht.) Der Kampf der beiden im Schwimmen führenden Bereine Sellas Magdeburg und A.f.B. Leipzig brachte ein ausvertauftes Haus, das durch den gebotenen Sport voll auf seine Kosten gekommen sein dürfte. Dellas, das offenbar auf dem Wege ist, sich die Begemonie im Schwimster einem Franzeisere geseinen Franzeiser men wieder angueignen, feierte einen Triumph auf der ganzen Linie. Es gelanc ihm, sämiliche drei dem Klubkampf umfassenden Bettbewerbe glatt du gewinnen. Zu der 5mal 50 Meter Sprintstaffel trat Magdeburg mit der Mann-Sprintstaffel trat Magdeburg mit der Mannschaft Haueisen, Bennede, Rademacher I und II und Fröhlich an. Es gewann glati mit 2.23.2 Minnten vor Leipzig, dessen Schinkmann, der deutsche Meister Sein rich, seine Strecke in der bervorragenden Zeit von 27 Sek. bedeckte. In der Inal III werden Zeit von 27 Sek. bedeckte. In der Inal III der Magdeburg mit Bennede, Rademacher I und Fröhlich bestritt, eingen Fröhlich und Heinrich ausammen ab. Unter ungeheurer Aufregung des Aublikums gelang es Fröhlich, den deutschen Meister glatt zu schlagen und seiner Mannschaft auch den Sieg in dieser Staffel zu sichern. In dem auschließenden Wasserschaft und ber Sieg in dieser Staffel zu sichern. In dem auschließenden Wasserschaft und bestehen die Magdeburger gleichsalls mit 8:4 (4:3) Toren die Oberhand.

### Wieder ein Wintersport-Conntag.

Der zweitlette Sonntag vor Beihnachten brachte im Gebirge miederum fehr gunftige Sportverhaltniffe. Im Gegenfab aur Ebene - wo die Witterung troden und verhalfnismäßig mild blieb — herrschte auf ben Höhen bes Schwarzwalds mäßiges Schweegestöber bei leichtem Froste. Auf ben Kämmen der Berge trat dabei dichter Nebel auf, der die Orientierung behinderte, dagegen fiel der Schnee biesmal bei fast völliger Windstille, so bag die Stifahrten nur wenig beeinträchtigt wurden.

Der Bintersportverfehr mar gegenüber dem Borjonntag geringer, aber immerhin recht lebhaft. Das Tanwetter in der Ebene und die Vorbereitungen für Beihnachten hielten manchen von einer Stiwanderung in die Berge ab. Die Samstag-Abends und Sonntag-Morgenäuge wiesen nach Bühlertal und Ottens worgenzuge Wiesen nach Buhterfal und Dien-bösen gute Besehung auf. Auch die Höhenautos auf den gut gebahnten Wegen nach Wieden-felsen—Sand—Plättig—Bühlerhöhe, Hundseck und Herrenwieß, sowie von Ottenhöfen nach Seebach zum Auhestein zeigten ftärkere Be-sehung. Etwas bestere Benühung wäre für die nen eingerichteten Conberguge nach Ottenhofen gu wünfchen, damit die Beibehaltung der befonberen Sportzüge für diefen Binter nicht mehr in Frage geftellt wirb.

Die Schneegrenge lag am Sonntag icon wieder bei 400-500 Meter; in den Abendstunden reichte ber Schneefall bis au ben Talern berab, die fich wiederum ein lichtes Winterkleid legten. Bon Mannheim, Karlaruhe, Baden, Pforzheim, Raftatt, Bühl und Offenburg, be-fonders aber auch von Stuttgart her bevölkerten Stilaufergruppen die Befilde bes norb = lichen Sochichwarzwalds; auf den eingelnen Stiubungemiefen murben interne Stifurje abgehalten, die Sprungichangen murben überall inftand gefest und da und dort wurde

mit dem Training begonnen. Im Mittel- und Gudichwarzwald waren die Schneeverhaltniffe durchweg gunftig. Reger Sportbetrieb entwidelte fich im Gebiete von Schönwalb und Burtwangen, wo bie Schneebede bereits wieder auf 80 Bentimeter angestiegen ift. Auch bas Randelgebiet mit St. Margen, bem Turner und bie hochflächen bei Breitnau wurde stark besucht. Im Feldbergene biet konzentrierte sich das skilausende Sonntagspublikum auf die mit pulvrigem Neufonee bebedten Salben und Bangen am "Röpfle", an ber "Grafenmatte" und am "Berfchnee zogenhorn"; da auf den Soben 6-7 Grad Kälte herrichten, war die Beichaffenheit des Schnees bort vorzüglich, nicht minder gut im Schanin & I and gebiet mit ben ausgedehnten und welligen Belanden bei ber Salbe und am Rotichrei. Kammwanderungen bis jum Belden wurden durch unfichtiges Better beeinträchtigt. Die Schlitten- und Rraftpoften im Bollental, fowie die Sollentalgilge beforderten große Scharen von Bintersportlern. Der jest bis an einem Meter bochliegende Schnee verspricht für Weihnachten endlich einmal mit sehr großer Bahrscheinlichkeit die Ausübung des Bintersportes in allen Teilen des oberen Schwarz-walds, zumal die Betteraussichten für Schnee und Groft meiter vorhanden bleiben.

Der Bugverfehr widelte fich am Camstag und Countag in allen Tetlen bes Bebirges gut und ohne Schwierigfeiten ab. Da mehrere Borund Sondergige in Betrieb waren, murbe bie Stauung großer Bintersportlericaren an ben Bahnhöfen vermieben.

### Lebensbedürfnisverein Karlsruhe

eingetragene Genoffenschaft mit beschräntter Saftpflicht

Bilang auf 31. Dezember 1924.

Warenvorräte . . Mt. 388 747.12 Einrichtung., 5 Konten " 5.— Grundstüde . . " 427 202.— Mingelegte Werte 8 725.78 38 427.15 Postichedguthaben " Manfautliaben und fonft. Forberungen " Mf. 927 144.91

Geschäftsanteile . Mf. 215877 .-Grundftüdsichulben Spareinlagen 78 253 -Sonftige Berpflich-113 472.76 Erübrigung . . . 212 083,95

DR. 927 144.91

Die Geschäftsguthaben ber Mitglieber betragen am 31. Dezember 1924 R.M. 215 877.— gegen R.M. 200 000 am 1. Januar 19 4, mithin mehr 1924 1924 R.M. 627 840.— gegen R.M. 640 110.—, mithin wentger R.M. 12 270.— Die Jahl bet Witglieber betrug am 31. Dezember 1924 R.M. 627 840.— goaen R.M. 640 110.—, mithin wentger R.M. 12 270.— Die Zahl bet Witglieber betrug am 31. Dezember 1928 21 337. Gingetreten sind im Lause des Jahres 1924 319, ausgeschieden 728, so daß die Mitglieberzahl am 31. Dezember 1924 20 928 beträgt.

### Der Barffand des Lebensbedürfnisvereins Karlsruhe eingetragene Genoffenschaft mit befchrantter Saftpflicht.

M. Thomann

S. Brull

Unsere Büros befinden sich jetzt:

**Erbprinzenstraße 31** (am Ludwigsplatz) 1 Treppe hoch



Schreibstühle - Speisestühle

E. SCHUTZ

Telephon 2498 Karlsruhe Kalserstr. 227 Prompter Versand nach auswärts Lief, direkt an Private, Hotels, Architekten la Referenz. Weihnachtsaufträge er-bitte zwecks rechtzeit. Erledig. schon jetzt



Künstler-Platten - NeuesteTänze - Turn-Platte Gramola-, Elektro-Gramola-Apparate - Koffer-Apparate

Alleinige Spezial-Vertretung für Karlsruhe

Kaiserstraße 176



Liederhalle Karisruhe Weihnachts-Konzert

Mitwirkende: Herr Wilhelm KRAUSS, Lehrer am Bad.Konservatorium, Orgel, Herr K.HERTENSTEIN (Vereinsmigl.), Tenor, Herr Karl MÜLLER (Ver'migl.) Barlion, der MANNERCHOE der Liedernalle. Musi-kalische Leitung und am Flügel: Hugo RAHNER Kartenausgabe am Mittwoch, 16.Dez. von 7.1/20 Uhr abends im Vereinsheim Löwenrachen und an der Abendkasse. Eingeführte Gäste Mk. 3.—, Studenten Mk. 1.50, Mitglieder Mk. --.50

### Colosseum

Täglich abends 8 Uhr

### DieWienerKammeroperette

Direktion und persönliche Mitwirkung O. H. Norden

## Drogerie Carl Roth

Telefon 6180 u. 6181

### Herrenstraße 26/28

**Beste Bezugsquelle** für erstklassige Lebensmittel. Schaumweine, Punsche, Liköre, Südweine, Spirituosen, Likör-Essenzen, Weingeist.

Kinder-Nähr- u. Kräftigungsmittel. Konserven, Marmelade, Fruchtsäfte, Flaschenweine, Honig, Mineralwasser.

Backartikel in bekannter Güte und Preiswürdigkeit.

Mal- und Zeichen-Utensilien Farben für Schulen, Kunst- u. Dekorations-malerei, Pinsel, Staffeleien etc.

Für Weihnachten und Silvester: Geschenkartikel, Seifen, Parfümerien, Weihnachtslichter, praktische Lichthalter, Christbaumschmuck, Rauhreif etc.

Feuerwerk und Sylvester-Scherzartikel

Wascherel

Beratung in allen kaufmännischen Fragen Vergleichsverhandlungen, Bilanzen, Bücherrevisionen

Carl Schneider, Karlsruhe I. B. Telefon 3903.

### Verlobungen zum Weihnachtsfeste

werden am foneliften und vornehmften allen Verwandten

und Befannten durch eine Anzeige im Karlsruher Tagblatt

bekannt gegeben.

Bewiffen ließe fich ichlantweg fopfen, um in die Burpurwolfe ber Blutgengen aufgenom-men gu werben und gen himmel gu fabren mitfamt feiner geheimen bofen Buft, das bild-

glud und das Berbrechen" — so nannte er das Attentat auf die Seele seines Kindes — nicht mehr los und er erging sich in Gegenwart seis Lieblings, meit über Mitternacht, bis gum Erloiden feiner Ampel, raftlos auf und nieber schreitend, freilich eber im Gelbit= als im 3mie= gespräche, über bie Lüge, die Cophistit und bie Berlarvungen ber frommen Bajer. magrend fich der im Salbbunfel fitende Bage entjest und gerkniricht an die flopfende junge Bruft

feine Augen und frofilich ritt er ber toblichen Augel enigegen, welche er herausforderte, feinen bangen Traum ju endigen. Und wann der Rönig hernach in seiner Abendstunde beim trauten Lichtschein feinen Bagen über einer Dummbeit oder Unmiffenheit ertappte. beim Ropfe friegte und ihm mit einem ehrlichen Gelächter durch das fraufe Saar fuhr, faate fich diefer in

Es mar feltfam. Leubelfing fühlte es: auch der König lebte mit dem Tode auf einem ver-trauten Gufe. Der Friedländer hatte den An-ariff an fich geriffen und ben Eroberer in die unerträgliche Lage eines Beidenben, beinahe

Reitschule CONSTANTIN-CIGA Die berühmte traditionelle

> inderaltbekannten leichten und milden Mischung.

Marke des Hauses Constantin

25 Stück in Blechpackung

### Tel. 725

oder Postkarte Kaiser-Allee 87 für Abholen und Zustellen

Schorpp

DAS Spezialhaus

Metallwaren

Edmund Eberhard

Nachfolger Ludwigsplatz 40 b

mit u. ohne Einrichtung. Schreibstühle, runde Tische, Chaiselongue, mit und ohne Decker

Ignaz Müller, Hirschstr. 18.

# Aupvenftubentapeten

Menteiten, bei

H. Durand, Douglasstraße 26.

Flüchtigen gebracht. Beld fein Schickfal täglich, ja ftunblich und fall herausfordernd in die Banbe feines Gottes Den Bruftharnijch, welchen ihm ber Bage bieten pflegte, wies er beharrlich aurud unte bem Bormand einer Schultermunde, melde be

anliegende Stahl brüde. Ein ichmiegianes feines Pangerhembe, wie die Klugen und Bot- sichtigen es auf blobem Leibe trugen, ein Meisterstillt nieberländlicher Amigdaliert genet iterftitd nieberländischer Schmiebefunit, lang an und die Ronigin ichrieb bagn, fie hatte sahren, der Friedlander trage ein foldes, ist Serr und Gemahl bürfe nicht ichlechter bei ichirmt in den Kampf gehen. Dies feine Geschniede warf Gustav als eine Feigheit ver

ächtlich in einen Winkel. Einmal in der Stille der Racht horte Benbel

fing, bellen Saupt von demjenigen bes Ronig nur durch die Band getrennt war, fich bict at biefelbe brudend, wie Guftav inbrunftig betet und feinen Gott befturmte, ibn im Bollmerl hinmegaunehmen, wenn feine Ctunbe ba fei, be por er ein Unnötiger oder Unmöglicher merbe Buerit quollen der Laufderin die Tranen, bant erfüllte fie vom Birbel gur Bebe eine felb! füchtige Freude, ein verstohlener Aubel. Sieg, ein Triumph über die Rebplichfeit ihre fleinen mit diefem großen Lofe, ber bann mi dem albernen Rindergedanfen, eine gemein fame Gilbe beendige ihren Ramen und beginne

den des Konigs, fich in Schlummer verlor. Aber der Page traumte ichlecht, denn traumte mit feinem Gemiffen. In ben richten den Bildern, welche vor feinen Traumaugen aufstiegen, geschah es bald, daß ber König ben Enthedten mit flammenbem Blid und verut teilender Gebarbe von fich wies, balb verjagte in die Ronigin mit einem Befenftiel und ben berbsten Scheltworten, wie die gebilbete Frau folche am Tage nie über die Lippen ließ, ja welche fie mobl gar nicht fannte.

Cinmal träumte bem Bagen, feine Guchsfinte gehe mit ihm durch und rafe durch eine nadie von einer gornigen Spätglut gerötete Gegend einer Schlucht au, ber Ronig febe ihm nach, er aber fturge por ben Mugen feines Retters ober Berfolgers in die gerichmetternde Tiefe, einem höllischen Gelächter umflungen.

(Gortjetung foigt.

### Gustav Adolfs Page

Conrad Ferdinand Meyer.

Copyright S. Saeffel, Berlag, Leipsig.

--- (Nathorud verboten.)

Der Rönig ichlog die Augen und verfiel bann, tagesmube wie er mar, in ben Schlummer, ben er erft heuchelte, um bie Schmeichelei bes Bagen nicht gehört gut haben ober menigftens nicht gut beantworten.

So fpielte ber Lowe mit dem Sunden und auch bas Sündchen mit bem Lömen. Und als ob ein nedisches ober verberbliches Schickfal es darauf absehe, bem verliebten Kinde feinen verabtterten Gelben aufs innigfte gu verbinden, ihm denfelben in immer neuer Geftalt und in seinen tiefften Empfindungen deigend, ließ es ben Bagen mit seinem Berrn auch ben herbsten

Schmerg teilen, welchen es gibt, ben vaterlichen. Der Ronig bediente fich Leubelfings, bem er das unbedingtefte Bertrauen bewies, um die regelmäßig aus Stocholm anlangenden Briefe der Sofmeifterin feines Bringegenens fich porlefen und bann auch beantworten gu laffen. Diefe Dame ichrieb einen friglichen ichmalen Buchstaben und einen breiten gründlichen Stil, so daß Gustav ihre umständlichen Schreiben meist gleich dem Bagen zuschob, dessen rasche Augen und bewegliche Lippen die Zeilen einer Brieffeite nicht weniger bebende binuntersprangen als feine jungen Füße bie ungegählten Stufen einer Benbeltreppe. Gines Tages be-merkte Leubelfing in ber Ede bes Briefumichlages das große S, womit man damals wichtige ober fefrete Schreiben gu bezeichnen pflegte, damit fie ber Empfänger perfonlich öffne und lefe. Die Bageneigenschaft: Reugterbe und Recheit überwogen. Lenbelfing brach das Gies gel und eine munderliche Geschichte fam aum Borichein. Die Hofmeisterin des Pringegens hatte - gemäß dem vom Konig felbft verfaßten und frühe Erlernung ber Sprachen vorichreis benden Studienplane - an ber Beit gefunden, 1

der Christel einen Lehrer des Italienischen an bestellen. Die mit Umficht vorgenommene Wahl ichien gegludt. Der noch junge Mann, ein Schwede von guter Abfunft, welcher fich auf langen Reifen weit in ber Welt umgesehen hatte, vereinigte alle Borgiige der Erscheinung und des einen ebelichlanten Körperban, einnebmende Befichtsauge, eine feingewölbte Stirn, ein gefälliges Betragen, eine befestigte Sittlichkeit, gleich weit entfernt von finfterer Strenge und lächerlicher Pedanterie, adeliges Ehrgefühl, driftliche Demut. Und damit verband er die Sauptfache: ein echtes Luthertum, welches, wie er felbit bekannte, erft in dem modernen Baby= Ion angesichts ber römischen Greuel aus einer erlernten Sache ihm zu einer selbständigen und unerschütterlichen Ueberzeugung geworden sei. Die fühle und verständige hosmeisterin wiederholte in jedem ihrer Briefe, Diefer Jungling habe es ihr angefan. Auch die junge Bringeg lernte frisch drauf los mit ihrem aufgeweckten Ropf und unter einem folden Lehrer. Da ertappte die Hofmeisterin eines Tages die gelebrige und phantaffereiche Chriftel, wie fic, in einen Wintel gebudt, fich im ftillen bamit vergnügte, die Augeln eines Rofenfranges von wohlbuftendem Bedernhols herunterzubeten, an benen fie von Beit gu Beit mit ichnuppernbem Näschen roch. "Ein reißender Bolf im Schafs-kleibel" schrieb die brave Hofmeisterin mit fünf Ansrufungszeichen. "Ich schlug die Sände über dem Kopfe zusammen und wurde zur weißen

Much Buftav Abolf erbleichte, im Tiefften er= schüttert, und feine großen blauen Augen ftarr= ten in die Butunft. Er fannte die Gefenichaft

Der Jefuit war ins Gefängnis gewandert, und ihm ftand, nach bem brakonischen ichwedifchen Gejebe, eine Salaftrafe bevor, wenn ber König nicht Gnade vor Recht ergeben fieß. Diefer aber befahl dem Pagen, umgehend an die Sofmeisterin au ichreiben: Mit dem Madchen seine nicht viel Worte au machen, die Sache als eine Kinderei au behandeln; den Jesuiten ichaffe man ohne Geschrei und Anfiehen über die Grenge, "denn" - To dittierte er Beubelfing - "ich will feinen Martorer machen. Der verblendete Jüngling mit feinem gefälschien

fame Behirn meines Kindes mighandelt gu haben.

Aber mehrere Tage lang ließ ihn "das Un= schlug und die leisen beschämenden Worte sich zurief: "Auch du bist eine Lügnerin, eine Sophistin, eine Berlarvie!" Seit jenen nächtigen Stunden angstigte fich

ber Page furchtbar, bis gur Berruttung, fiber feine Barve und fein Geschlecht. Der nichtigfte Umftand fonnte die Entbedung herbeiführen. Diefer Schande gu entgehen, beichloß ber Mermite gehnmal im Abendountel ober in ber Morgenfrühe, fein Roß au fatteln, bis an das Ende der Belt gu reiten, und gehnmal wurde er gurudgehalten durch eine unichuldige Liebtofung bes Königs, ber feine Ahnung hatte, daß ein Beib um ihn war. Leicht gumute wurde ihm nur im Bulverdampfe. Da blisten berglicher Luft und Anaft erbebend: "Es ift bas lebtemal!"

Co friftete er fich und genoß das bochfte Le-

ben mit der Gilfe des Todes.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK